

SATZUNG DER
GEMEINDE
NAHE
KREIS SEGEBERG
BEBAUUNGSPLAN NR. 3
FÜR DAS GEBIET
"HAUEN"
3. VEREINFACHTE ÄNDERUNG:
"HAUEN/ SCHWALBENWEG"

Aufgrund der §§ 13, 2 Abs 6 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I. S. 2256), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 06. Juli 1979 (BGBl. I. S. 949) sowie aufgrund des § 82 Abs 1 und 4 der Landesbauordnung (LBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 1983 (GVOBl. Schl.-H. S. 86) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 11. 8. 1983 mit Genehmigung des Landrates des Kreises Segeberg, folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 3, 3. vereinfachte Änderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen:

Diese 3. vereinfachte Änderung wurde gemäß § 13 BBauG in Verbindung mit § 246) und § 10 BBauG in der Gemeindevertretung vom 11. 8. 1983 beschlossen
GEMEINDE NAHE Den 11. 8. 1983



Reinhold Jahn
Bürgermeister

Die Genehmigung dieser 3. vereinfachten Änderung gemäß § 13 (2) BBauG wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom 19. 8. 1983 mit Auflagen und Hinweisen erteilt
GEMEINDE NAHE Den 19. 8. 1983

Bürgermeister

Die Auflagen wurden durch satzungsändernden Beschluss der Gemeindevertretung vom 19. 8. 1983 erfüllt, die Hinweise wurden beachtet. Die Auflagen-erfüllung und Hinweisbeachtung wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom 19. 8. 1983 mit Az. bestätigt
GEMEINDE NAHE Den 19. 8. 1983

Bürgermeister

Diese Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt
GEMEINDE NAHE Den 11. 8. 1983



Reinhold Jahn
Bürgermeister

Die Genehmigung der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes, sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann, sind am 28. 12. 83 vom Amt der Segeberger bis zum Zeitpunkt Nr. 302/83 ortsbüchlich bekanntgemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen (§ 155a Abs 4 BBauG) sowie auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44c BBauG) hingewiesen worden. Die Satzung ist mithin am 29. 12. 1983 rechtskräftig geworden
GEMEINDE NAHE Den 30. 12. 1983

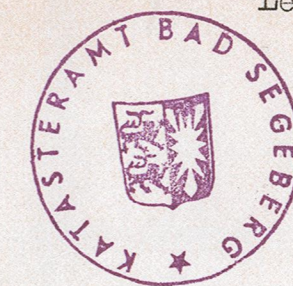


Reinhold Jahn
Bürgermeister

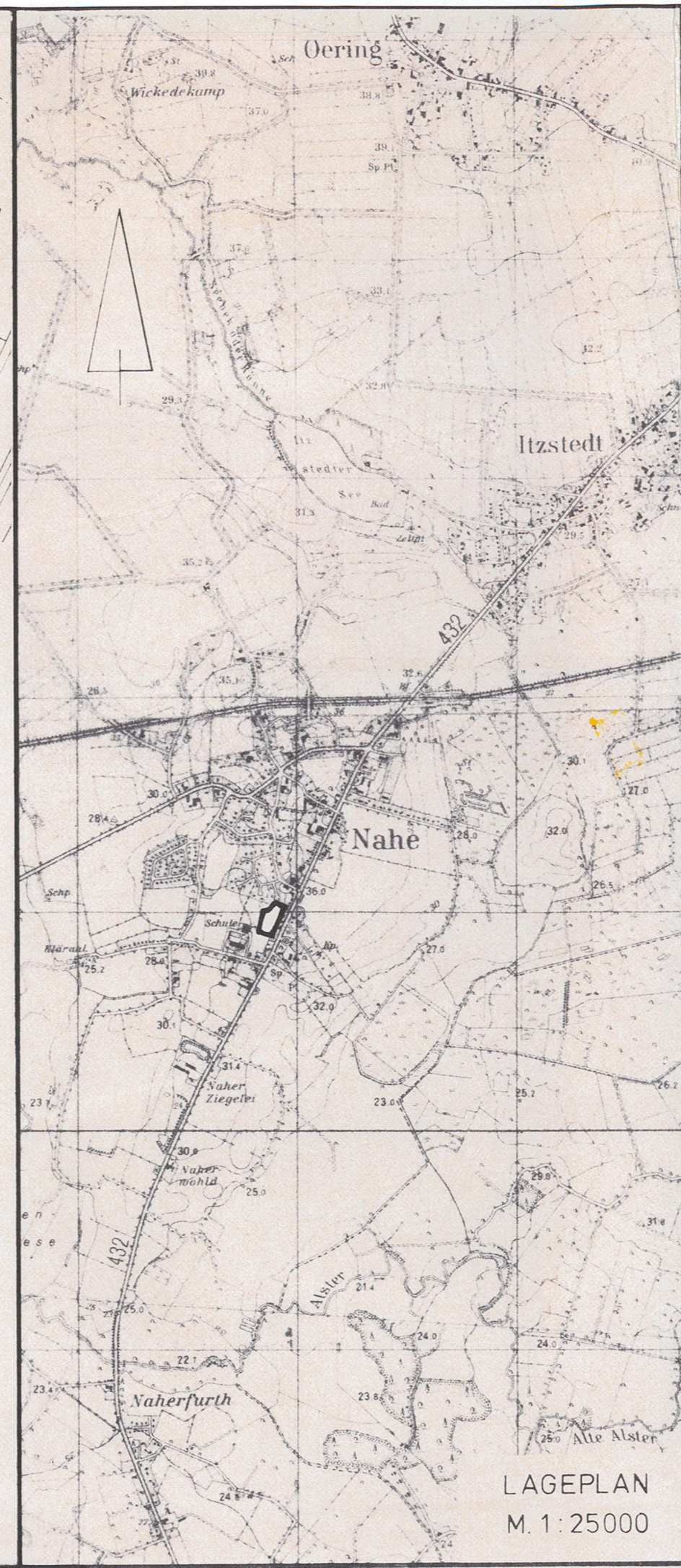
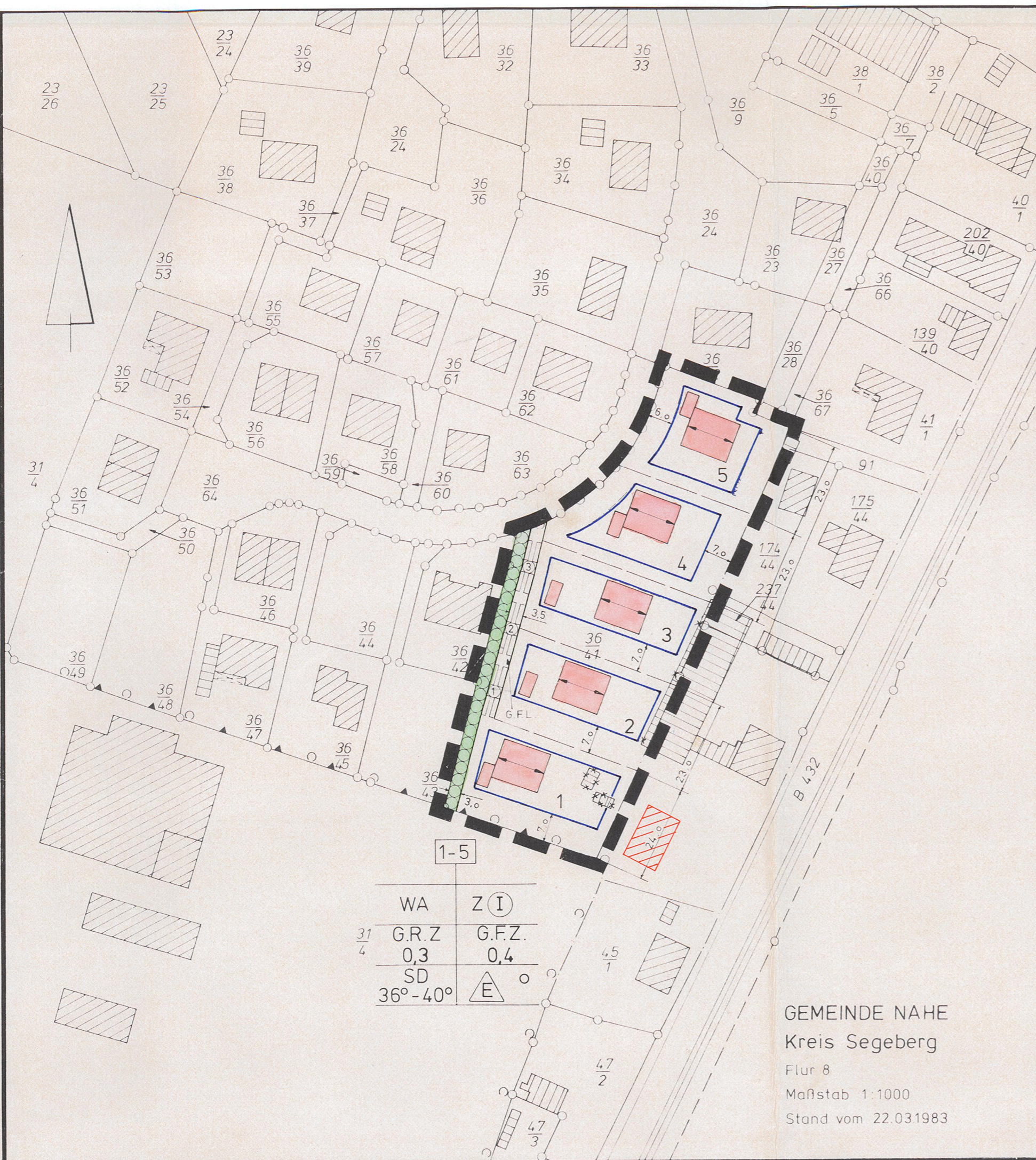
Der katastermäßige Bestand am 11.08.1983 sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

Bad Segeberg, 1. DEZ. 1983

Leiter des Katasteramtes



Kunz



TEIL „A“ PLANZEICHNUNG: Maßstab 1:1000

Zeichenerklärung:

FESTSETZUNGEN:

Es gilt die Baunutzungsverordnung (BauNVo) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I. S. 1763).

Es gilt die Verordnung über die Ausarbeitung der Baueitpläne und die Darstellung des Planinhalts, Planzeichnungsverordnung 1981; (PlanZV 81) (BGBl. I. S. 833/834, vom 22. August 1981).

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3, § 9 (7) BBauG

DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER:

- Katasteramtliche Flurstücksgrenze mit Grenzmal,
- Katasteramtliche Flurstücksnummer,
- Grundfläche einer vorhandenen baulichen Anlage,
- Bei Durchführung der Planung fortfallende bauliche Anlage
- Grundfläche einer geplanten baulichen Anlage,
- In Aussicht genommene Zuschnitte der Baugrundstücke,
- 1,2,3..... Durchlaufende Numerierung der Baugrundstücke,
- Vermessungslinien mit Maßangabe,
- Bereich der baulichen Festsetzungen,

BAUGEBIET: § 9 (1) 1 BBauG

Art der baulichen Nutzung: § 9 (1) 1 BBauG und §§ 1 bis 11 BauNVo.

WA Allgemeines Wohngebiet, § 4 BauNVo.

Maß der baulichen Nutzung: § 9 (1) 1 BBauG und § 16 (2) sowie §§ 17 bis 21 BauNVo.

G.R.Z. Grundflächenzahl, § 19 BauNVo.

G.F.Z. Geschosflächenzahl, § 20 BauNVo.

Z Zahl der Vollgeschosse, zwingend, § 17 (4) und § 18 BauNVo

Bauweise: § 9 (1) 2 BBauG sowie §§ 22 und 23 BauNVo.

o Offene Bauweise, § 22 (2) BauNVo.

E Nur Einzelhäuser zulässig,

Baugrenze, § 23 (3) BauNVo.

Überbaubare Grundstücksfläche, § 9 (1) 2 BBauG und § 23 (1) BauNVo.

Baugestaltung: § 9 (1) 2 BBauG

Verbindliche Dachneigung, Dachform, Firstrichtung:

.....° Dachneigung,

SD Satteldach,

—→ Verbindliche Firstrichtung,

Mit Geh==G, Fahr==F und Leitungsrechten=L zu belastende Flächen, § 9 (1) 21 BBauG (Mit Angabe der Nutzungsberechtigten)

Umgrenzung von Flächen mit Bindung für die Erhaltung der Bepflanzung (Knick-, Wallbewuchs),

§ 9 (1) 25b BBauG